

PRESSEMAPPE

Zum Pressegespräch am 10. März 2021

mit der Marzahn-Hellersdorfer Stadträtin für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen,
Frau Nadja Zivkovic,

Naturschutz Berlin-Malchow, Frau Beate Kitzmann,

Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf, Herr Tom Hennig,

Stadtnatur-Ranger Frau Caroline Thiem und Herr Toni Becker



Stadträtin für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen

Nadja Zivkovic

Wolfener Straße 32-34, 12681 Berlin

Haus K, 3. Etage

Tel. 030 90293-2601

buero.nadja.zivkovic@ba-mh.berlin.de

Koordinierungsstelle Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf

Tom Hennig

c/o Naturschutzzentrum Schleipfuhl

Hermisdorfer Straße 11A, 12627 Berlin

Tel. 01525 874 74 12

t.hennig@umweltbildung-m-h.de

www.umweltbildung-m-h.de

Themen:

1. Stadtnatur-Ranger – Die Ranger stellen sich vor

Die Einrichtung der Stadtnatur-Ranger ist ein Modellprojekt der Stiftung Naturschutz Berlin und wird von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) finanziert. Stadtnatur-Ranger sollen in allen Berliner Bezirken eingesetzt werden und vermitteln zwischen den Bürger*innen und der sie umgebenden Natur. Daraus soll für die Bewohner des Bezirks eine stärkere Bindung an ihren Kiez und die Naturschutzarbeit in den entsprechenden Gebieten erwachsen.



Die Ranger bei der Arbeit

Foto:Stiftung Naturschutz

Die Stadtnatur-Ranger in Marzahn-Hellersdorf betreiben ein Gebietsmonitoring in der Hönower Weiherkette, im Schleipfuhlgebiet und im Wuhletal, fördern Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz und leisten wertvolle Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.



Die Ranger sind seit November 2020 in Marzahn-Hellersdorf aktiv und beschäftigen sich im Moment mit der Sichtung und Einschätzung der Schutzgebiete nach artenschutz- und naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten.

Für den Bezirk sind **Frau Caroline Thiem** und **Herr Toni Becker** unterwegs und nehmen Kontakt zu den Naturschutzverbänden und Umweltbildenden vor Ort auf. Sie arbeiten eng mit dem Umwelt- und Naturschutzamt sowie mit dem Straßen- und Grünflächenamt im Bezirk zusammen.

Dabei ist ihre Arbeit von der der Parkmanager abzugrenzen, denn Stadtnatur-Ranger sind im ganzen Bezirk unterwegs und arbeiten verstärkt am Naturschutz und an Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt und Stabilität unserer Stadtnatur. Wohingegen Parkmanager bestimmte Parks und Grünanlagen betreuen und besondere Aufmerksamkeit auf deren Erhalt und Pflege verwenden. Parkmanager kommunizieren verstärkt mit der Nachbarschaft oder dem Quartier ihrer Parkanlagen; Stadtnatur-Ranger sind auch in der Öffentlichkeitsarbeit im ganzen Bezirk unterwegs.

Vorerst ist die Laufzeit des Projekts auf den Zeitraum bis **Ende 2021 begrenzt**. Eine Verlängerung wird jedoch angestrebt und kann nur förderlich für unsere Natur im Bezirk und in ganz Berlin sein. Zum Weiterlesen:

<https://www.stiftung-naturschutz.de/unsere-projekte/stadtnatur-ranger/das-projekt>

<https://www.stiftung-naturschutz.de/unsere-projekte/stadtnatur-ranger/die-rangerinnen/toni-becker>

<https://www.stiftung-naturschutz.de/unsere-projekte/stadtnatur-ranger/die-rangerinnen/caroline-thiem>

2. Obstbäume für Schulen und Marzahn-Hellersdorf

Das Straßen- und Grünflächenamt stellt in diesem Jahr Geld bereit, um Schulhöfe und Schulgärten mit hochstämmigen Obstbäumen zu bereichern. Die Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen, Frau Nadja Zivkovic, hat Naturschutz Berlin-Malchow damit beauftragt, dieses Projekt durchzuführen. Begleitet und umgesetzt wird es vom Koordinator für Umweltbildung in Marzahn-Hellersdorf.



Grüne Lernorte sind an immer mehr Schulen zu finden und erlauben Kindern und jungen Erwachsenen einen Zugang zur Natur in vertrauten Umfeldern.

Gerade in dieser Zeit ist Unterricht im Freien besonders wichtig. Ein Obstbaum ist ein idealer Startpunkt und auch Bereicherung für ein grünes Klassenzimmer. Der Obstbaum begleitet Schüler*innen durch das Jahr und bietet zu jeder Zeit spannende Räume und Neuheiten zum Entdecken. Vom Blütenreichtum im Frühling, bis zur süßen Ernte im Herbst, können Naturkreisläufe und auch soziale, geografische und politische Themen mit einem Obstbaum ganz nah erfahren werden. Hier werden Umweltbildung und Naturschutz miteinander verknüpft und auf eine langfristige Basis gestellt.

Bis zum 30.04.2021 können sich alle Schulen in Marzahn-Hellersdorf für einen Obstbaum alter Sorte und aus regionalem Anbau, der einen artgerechten Standort auf dem Schulgelände findet, bewerben. Der Baum wird von Fachkräften gepflanzt und über zwei Jahre gepflegt.

Während dieser Zeit werden über den Koordinator für Umweltbildung in Marzahn-Hellersdorf Weiterbildungen und Workshops zur Pflege und zur Einbindung des Baums in den Unterricht angeboten. Ebenso gibt es die Unterstützung des Streuobstpädagogen Konstantin Schroth, der besonders auf die Bedürfnisse der einzelnen Schulen eingehen kann. Ziel ist es, dass der Obstbaum, nach Ablauf der zweijährigen Pflege durch Naturschutz Berlin-Malchow, ein wichtiger Bestandteil des

schulischen Curriculums ist und von den Schüler*innen und Mitarbeiter*innen der Schulen gepflegt, beerntet und das Obst verarbeitet wird.

Im Anschluss an die Bewerbung, wird eine Expertengruppe mögliche Standorte für den Obstbaum besuchen und zusammen mit den Bewerber*innen einen geeigneten Baum aussuchen. Zur Auswahl stehen verschiedene Apfel-, Kirsch- und Pflaumensorten. Wenn hier ein besonderer Wunsch bei der Art oder Sorte besteht, schreiben Sie dies bitte in die Bewerbung.

Es können insgesamt 15 Bäume vergeben werden. Die Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sollte auf einem Schulgelände kein geeigneter Standort gefunden werden können oder aus einem anderen Grund eine Baumpflanzung nicht möglich sein, rücken die Bewerber*innen in Reihenfolge des Eingangs ihrer Bewerbung nach.

Die Bewerbungsunterlagen werden unter <http://umweltbildung-m-h.de/aktionen.html> zur Verfügung gestellt.

3. Schulgartenwettbewerb 2021

Auch 2021 soll es in Marzahn-Hellersdorf wieder einen Schulgartenwettbewerb geben. In den vergangenen Jahren wurde dieser von den Mitarbeitern des Projekts Integrierte Urbane Gärten der Grünen Liga mit Unterstützung von Frau Zivkovic und dem Umwelt- und Naturschutzamt organisiert. Das Projekt der Grünen Liga hat in den vergangenen zwei Jahren für den Aus- und Neubau zahlreicher Schulgarten im Bezirk gesorgt und ein umfangreiches Netzwerk von Schulgärtner*innen ausgebaut. Leider endete die Projektlaufzeit mit Jahresbeginn. Durch Mittel des Umwelt- und Naturschutzamtes war es jedoch möglich Frau Nina Fuchs aus dem Projekt weiter zu beschäftigen, das Netzwerk zu erhalten und die Schulgartenarbeit weiter voranzubringen. Die Koordinierungsstelle beteiligt sich in diesem Jahr ebenfalls an der Durchführung des Wettbewerbs.

Auch in diesem Jahr lädt Frau Zivkovic alle Schulgärtner*innen ein, sich für den Wettbewerb zu bewerben. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto Erlebnisort Schulgarten-Draußen lernen?!. Damit steht die Vielfalt des Lern- und Erlebnisortes Schulgarten im Vordergrund und es werden interessante Projekte und gute Ideen gesucht, die das untermauern. Es kann sich in drei Kategorien bewerben werden:



Blühwiesen auf dem Schulhof sind Nahrung für Insekten und Sinneserfahrung für Schüler*innen
Foto: Nina Fuchs

- Vielfalts-Schulgarten: Ökologische Vielfalt und vielfältige Nutzung des Schulgartens
- Lernort-Schulgarten: Wie gelingt das Draußen-Lernen?
- Konzepte und Planungen für einen Schulgarten

Besonders, wie der Schulgarten in den Unterricht eingebunden wird und ob er auch in weniger traditionellen Schulgartenfächern, wie Physik, Chemie oder geisteswissenschaftlichen Fächern genutzt wird, ist von Interesse. Nicht nur ausgebaute Schulgärten können sich bewerben, sondern auch Lehrer*innen oder Schulgartenverantwortliche mit guten und innovativen Konzepten, die noch Unterstützung bei der Umsetzung suchen.

Die Schulgärten werden durch eine Fachjury, bestehend aus Vertreter*innen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Grün macht Schule), der Bundearbeitsgemeinschaft Schulgarten e.V. sowie weiteren Vertreter*innen von Umwelt- und Kleingartenverbänden begutachtet. Die Ausgezeichneten Schulgärten erhalten Sachpreise und fachkundige Beratungs- und Hilfsangebote für ihren Schulgarten.

Die Einreichungsfrist für Bewerbungen ist der 21. Juni. Der Termin und Ort der Preisverleihung wird nachfolgend mitgeteilt, unter Beachtung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Einschränkungen für öffentliche Veranstaltungen.



Die Bewerbungsunterlagen und Ausschreibung des Schulgartenwettbewerbs werden in Kürze auf der Website der Koordinierungsstelle für Umweltbildung Marzahn-Hellersdorf verfügbar sein.

Nina Fuchs ist unter fuchs@schulgartennetzwerk-mh.de oder die 0151 57 24 6009 zu erreichen.

Zum Weiterlesen:

<http://umweltbildung-m-h.de/aktionen.html>

Pressemappe ist unter:

<http://www.naturschutz-malchow.de/index.php/presse/pressemitteilungen>

und

<http://www.Umweltbildung-M-H.de/>

abrufbar!

Berlin, 04.03.2020